



Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren

ÖFFENTLICHE Niederschrift

der 9. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren in der 17. Wahlperiode am Dienstag, dem 21.11.2023, 18:07 Uhr bis 19:20 Uhr im Bürgersaal, 2. OG, Bürgerforum Bergischer Hof

Anwesend sind:

Vorsitz

Gemein, Gabriele

Ausschussvorsitzende

CDU-Fraktion

Henseler, Dr. Reinhold

Ratsmitglied

Hütten, Helmi

sachkundige Bürgerin

Schiffbauer, Dr. Daniel

Ratsmitglied

vertr. f. Hr. Schöll

Schönberger, Marc

Ratsmitglied

vertr. f. Fr. Rilke-Haerst

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hünseler, Dr. Christoph

Ratsmitglied

ab 18:15 Uhr

Lamberti, Andrea

sachkundige Bürgerin

Rehme, Doris

Ratsmitglied

vertr. f. Fr. Dr. Scharkus

SPD-Fraktion

Teichert, Werner

sachkundiger Bürger

vertr. f. Fr. Heuchert

Kupich, Gerhard

Ratsmitglied

Fraktion ForsPark

Ganser, Helmut

sachkundiger Bürger

vertr. f. Hr. Sterzenbach

FDP-Fraktion

Reinkemeyer, Heinz-Gerd

sachkundiger Bürger

vertr. f. Hr. Höhne

AfD-Fraktion

Koselowski, Dr. Dr. Gerd

sachkundiger Bürger

Fraktion Zusammen Leben Rösrath

Dick, Cordula

Ratsmitglied

Von der Verwaltung waren anwesend:

Günzel, Elke

Fachbereichsleitung Stabstelle

Dickopf, Petra

Fachbereichsleitung

Koßmann, Gabi

Schrifführung

Vertreter der Presse als Gast im öffentlichen Teil:

Rausch, Dr. Thomas

Vertreterin der Zeitungsgruppe Köln

Entschuldigt fehlten:

Scheuermeyer, Robert

Schöll, Peter

Rilke-Haerst, Veronika

Scharkus, Dr. Sibylle

Schumacher, Hardy

Heuchert, Julia Aline

Höhne, Tom

von der Ohe, Alexandra

Ratsmitglied

sachkundiger Bürger

Ratsmitglied

Ratsmitglied

2. stellv. Bürgermeister

Ratsmitglied

Ratsmitglied

Ratsmitglied

Tagesordnung

TOP	Öffentlicher Teil	Nummer
1.	Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 13.06.2023	
2.	Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse	
3.	Bericht der Beiräte (Seniorenbeirat und Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung)	
4.	Sozialplanung „Motiv Mensch“, Kommunalbericht 2023, Vorstellung durch Dr. Katharina Hörstermann, Sozialplanung im Rheinisch-Bergischen Kreis	560/2023
5.	Änderung der Seniorenbeiratsordnung der Stadt Rösrath	561/2023
6.	Förderung des Seniorenbeirats der Stadt Rösrath	546/2023
7.	Sozialplanung „Motiv Mensch“, Fortschreibung der Handlungsempfehlungen für die pflegerische Versorgung der Stadt Rösrath 2023-2026	434/2023-2
8.	Bericht zur Situation der Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Rösrath	
9.	Anfragen und Mitteilungen	
10.	Verschiedenes	

Sitzungsverlauf

Nach Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen und die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl der Ausschussmitglieder anwesend ist.

Öffentlicher Teil

1. **Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 13.06.2023**

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis; Einwendungen werden nicht erhoben.

2. **Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse**

zu TOP 5 →

**Sozialplanung „Motiv Mensch“ Fortschreibung der Handlungsempfehlungen für die pflegerische Versorgung der Stadt Rösrath 2023-2026
Drucks.-Nr. 434/2023 – 1**

Es wurde beschlussgemäß verfahren.

zu Top 7 →

**Förderung des "Begegnungszentrums 50 plus" in Rösrath (in Trägerschaft der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath)
Drucks.-Nr. 219/2021 – 2**

Es wurde beschlussgemäß verfahren.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis; Einwendungen werden nicht erhoben.

3. **Bericht der Beiräte (Seniorenbeirat und Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung)**

Frau Meurer berichtet über die Aktionen des Seniorenbeirates wie z.B. der gut besuchte Stammtisch im Wöllner Stift, die Sturzprophylaxe, Pedelec-Training und vieles mehr. Frau Meurer bedankt sich bei Herrn Heine vom Wöllner Stift für die Raumnutzung und bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates über aktive Teilnahme bei den Projekten.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Meurer für ihren Bericht und freut sich über das hohe Engagement des Seniorenbeirates.

Der Bericht des Beirates für Menschen mit Behinderung entfällt.

4. **Sozialplanung „Motiv Mensch“, Kommunalbericht 2023, 560/2023 Vorstellung durch Dr. Katharina Hörstermann, Sozialplanung im Rheinisch-Bergischen Kreis**

Frau Dr. Hörstermann stellt den Sozialplan vor. Fragen der Ausschussmitglieder zur strategischen und strukturellen Neuausrichtung des Quartiersprojekt Rösrath-Mitte inkl. Förderantragsstellung bei der Stiftung Deutsches Hilfswerk werden von Frau Günzel beantwortet. Der über 50 %ige Anteil der Einschulungskinder mit Defiziten alarmierte die Ausschussmitglieder. Dr. Hörstermann wird zur genaueren Analyse die Ergebnisse kleinteiliger und detaillierten zur Verfügung stellen. Die Ergänzung ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt und der Bericht als Anlage 2.

5. Änderung der Seniorenbeiratsordnung der Stadt Rösrath 561/2023

Fragen der Ausschussmitglieder bezüglich der Zusammensetzung der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder werden von Frau Günzel beantwortet.

Sitzungsunterbrechung 18.50 Uhr

Herr Wilbertz beantwortet die Frage des Ausschussmitglieds.

Sitzungsbeginn nach der Unterbrechung 18.54 Uhr

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat die 1. Änderung der Seniorenbeiratsordnung zu beschließen.

Beratungsergebnis: einstimmig

6. Förderung des Seniorenbeirats der Stadt Rösrath 546/2023

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der freiwilligen finanziellen Förderung für den Seniorenbeirat mit einer pauschalen Zuwendung von jährlich 2.500,00 Euro im Rahmen der Haushaltsberatung zuzustimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig

Sitzungsunterbrechung: 18.56 Uhr

Frau Meurer bedankt sich für die Erhöhung des Budgets. Damit könnten nun noch mehr Projekte unterstützt werden.

Sitzungsbeginn nach der Sitzungsunterbrechung: 18.59 Uhr

7. Sozialplanung „Motiv Mensch“, Fortschreibung der Handlungsempfehlungen für die pflegerische Versorgung der Stadt Rösrath 2023-2026 434/2023-2

Frau Günzel erläutert die Vorlage. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Die Vorsitzende dankt Frau Günzel für Ihren Bericht.

Die Vorsitzende begrüßt Frau Dickopf die neue Fachbereichsleitung für den Fachbereich 7 Soziales. Frau Dickopf stellt sich vor.

8. Bericht zur Situation der Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Rösrath

Frau Dickopf stellt die Präsentation vor:

Es sind insgesamt 609 Geflüchtete untergebracht. (Eine 10-köpfige Familie ist kürzlich in eine andere Stadt verzogen)

- Davon 537 in städtischen Unterkünften und angemieteten Gebäuden
- Davon 36 Personen in Hotels
- Davon 36 in privaten Wohnraum und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Vorsitzende dankt Frau Dickopf für ihren Bericht und wünscht ihr einen guten Start bei der Stadtverwaltung.

Nachtrag auf die im Ausschuss gestellte Frage zur Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine: Derzeit leben 282 Geflüchtete aus der Ukraine in der Stadt Rösrath. 106 von ihnen leben in privat von der Stadt angemieteten Unterkünften. Der Bericht wird als Anlage 3 eingefügt.

9. Anfragen und Mitteilungen

1. Älter werden im Rheinisch-Bergischen Kreis

Der Ideenworkshop vom 17.10.2023 gibt die erste Marschrichtung für künftige Projekte und Aktionen in Rösrath vor

Im Auftrag des Rheinisch-Bergischen Kreises hat die Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. der TU Dortmund eine kreisweite Befragung unter rund 7.300 Bürgerinnen und Bürgern über 65 Jahren durchgeführt. Ziel der Befragung war es, Einsichten in die Bedarfe und Wünsche der älteren Bevölkerung zu gewinnen. Über 3.100 Fragebögen wurden ausgefüllt, 9,4 Prozent davon entfallen auf Rösrath. Die Ergebnisse wurden von der Forschungsgesellschaft für Gerontologie ausgewertet und jüngst in einem Ideen-Workshop auf Schloss Eulenbroich der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Auswertung ergab, dass sich 13,5 Prozent der Befragten in Rösrath einsam fühlen. Die Quote liegt damit zwei Prozentpunkte über dem Durchschnittswert anderer Kommunen im Rheinisch-Bergischen-Kreis. 30 Prozent wünschen sich in dem Zusammenhang auch mehr soziale Kontakte. Beim Themenfeld „Wohnen“ äußerten 35 Prozent der Befragten den Wunsch, in ein betreutes Wohnangebot ziehen zu wollen. 44 Prozent wiederum gaben an, in ihrer jetzigen Wohnsituation bleiben zu wollen. Pflegende Angehörige beklagen darüber hinaus, dass sie durch eine zeitlich starke Gebundenheit kaum Zeit zur Teilnahme an (Freizeit)Veranstaltungen finden würden. Außerdem hätten 16 Prozent der Befragten Interesse an der Ausführung einer ehrenamtlichen Tätigkeit, aber nur wenn es keine anderen Verpflichtungen gäbe.

Im Rahmen des Ideen-Workshops, zu dem auch interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren, wurden nicht nur die Ergebnisse vorgestellt, sondern anschließend auch diskutiert. In Kleingruppen wurden auf Grundlage der Umfrageergebnisse Ideen und Anregungen erarbeitet, um den angebrachten Kritikpunkten zu begegnen.

Eine Anregung, um dem Thema Einsamkeit entgegenzuwirken, ist die Einrichtung eines Friedhofcafés als Treffpunkt für Hinterbliebene. Außerdem wurden Aktionstage im Supermarkt vorgeschlagen, in dessen Rahmen es eine „Gesprächs-Kasse“ geben soll, an der die Mitarbeitenden Zeit haben, langsam abzukassieren und sich dabei noch kurz zu unterhalten. Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen wurde vorgeschlagen, zentrale Begegnungs- und Beratungsstellen einzurichten. Ebenso soll der Seniorenratgeber neu aufgelegt und breit gestreut werden. Dem Themenfeld „Wohnen“ möchte man mit dem Aufbau neuer Nachbarschaften begegnen. Außerdem sollen vermeintliche Barrieren zu anderen Wohnformen abgebaut werden. Daraus entstand die Überlegung, einen Arbeitskreis im Wöllner Stift einzurichten. Auch Projekte des Mehrgenerationenwohnen sollen mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Die gesammelten Ideen und Anregungen sind nun Arbeitsgrundlage für Stadt und Kreis, um die Lebenswelt der älter werdenden Gesellschaft zukunftsfähig und bedarfsgerecht zu gestalten. Die Ergebnisse werden vom Fachbereich Seniorenplanung vom Rheinisch Bergischen Kreis sobald die eigenen Gremien informiert wurden, im Ausschuss vorgestellt.

2. Pläne des Wöllner-Stifts für das Gemeinde-Gelände in Forsbach Wöllner-Stift 2.0

Folgendes ist geplant: 60 Vollstationäre Plätze, Betreutes Wohnen, Ambulante Pflege, Wöllner-Stift-mobil, Demenz-WG, Kinder-Großtagespflege und ein Quartiersbüro.
Angebote: Konzerte, Lesungen, Gottesdienste, Café, Theater, Kleidermobil
Auf der Internetseite der evangelischen Kirche können die Ideen des Wöllner-Stifts für das Gemeinde-Gelände in Forsbach eingesehen werden. Es handelt sich um erste Entwürfe, deren Realisierung in der gezeigten Form noch nicht gesichert sind!
Link: <https://prezi.com/view/3IBPxEs5f3OVWorZoueV/>

3. Einführung der Ehrenamtskarte

Aktuell wurden 18 Karten beantragt und erstellt.

Folgende Unternehmen bieten in Rösrath Vergünstigungen an:

Anbieter	Vergünstigung (xx% Ermäßigung auf... / sonstige Vergünstigung)
Reinland Elfen GmbH	10 % Nachlass auf den ersten Auftrag
Konzept Körper	10 % Nachlass auf alle Massagen
Chillax - Nadine Witt	10 % Nachlass auf alle Coachings und Beratungen
Stadtwerke Rösrath	freier Eintritt für den Besitzer einer Ehrenamtskarte am letzten Sonntag im August
Coaching Beratung Training, Cornelia Wallmüller	20 % Nachlass auf Coachingsitzung
Schloss Eulenbroich gGmbH	2 Eintrittskarten zum Preis von einer Karte
Dr. Rembold Stiftung	20 % Nachlass auf den Eintritt für das Kabarettfestival und die Veranstaltung Kölsch-Literatur
Apotheke zur Alten Post	10 % Nachlass auf Kosmetik / Körperpflegeprodukte (nicht in Kombination mit anderen Rabattaktionen)
Kreissparkasse Köln, Regional-Filiale Hoffnungsthal	Ein Jahr kostenfreie Nutzung des Privatgirokontos s S-GiroPlus XL oder S-GiroPlus XXL (ausgenommen Fremdkosten). Die Sonderkondition kann einmalig für ein Jahr in Anspruch genommen werden, beginnend um Jeweiligen nächsten Quartalsbeginn
Stadtbücherei Rösrath	50 % Ermäßigung auf den Jahresbeitrag der Mitgliedschaft

4. Belegungen im Stadtteilbüro

Die Räumlichkeiten im Stadtteilbüro werden regelmäßig von verschiedenen Institutionen genutzt.

Wöchentlich

Stadtverwaltung 2x wöchentlich, Caritasverband – Hilfestellung für Menschen in der Energiekrise, Polizei des Rheinisch-Bergischen Kreises; Engagiertestadt Rösrath; ZWAR-Netzwerktreffen; Wiederaufbauhilfe für Flutopfer.

Monatlich

Frauenberatung; Jugendmigrationsberatung; EUTB-Teilhaberberatung; Sozialverband Stadtwerke Energieberatungen.

Nach Absprache

Seniorenbeirat; Gleichstellung und Inklusion; Netzwerk Wohnungsnot; Jugendamt und Beratung durch den Fachbereich 7.

10. Verschiedenes

./.

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Rösrath, 21.11.2023

Gabriele Gemein

Vorsitzender

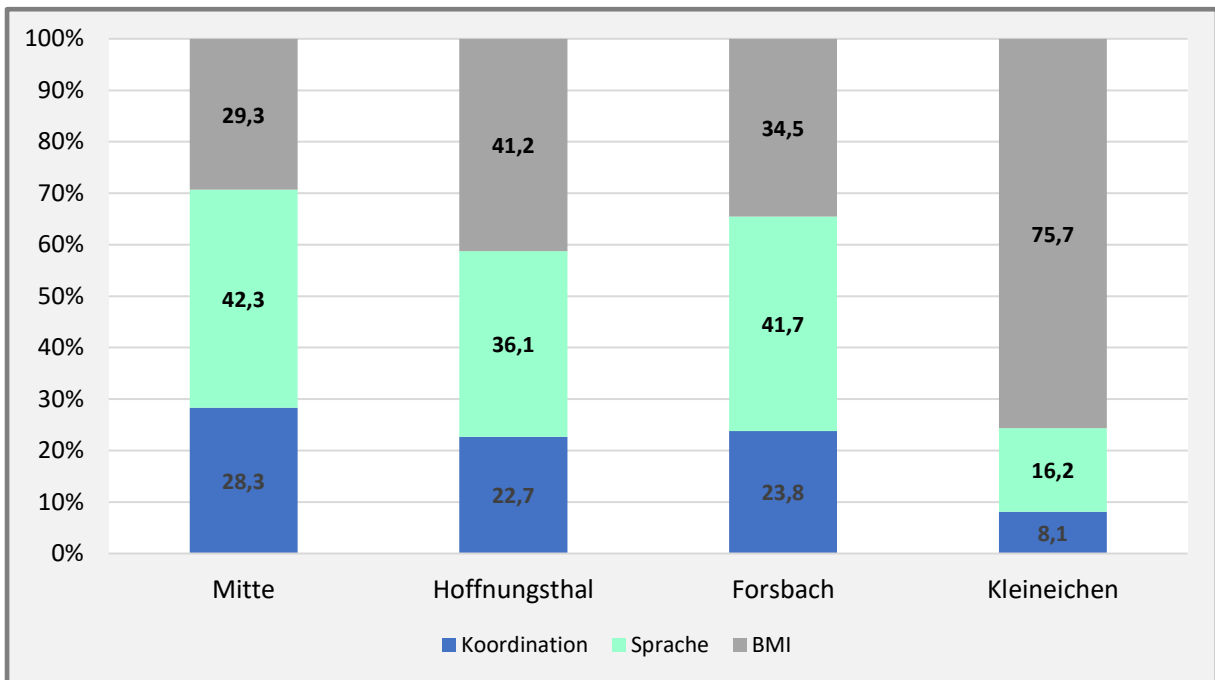
Gabi Koßmann

Schriftführung

Kommunalbericht 2023 Stadt Rösrath:

Indikator 3.4 Anteil Einschulungskinder mit Defizit

Ergänzende Auswertung:

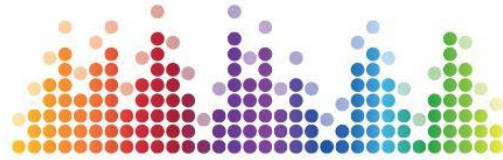


Einschüler mit einem Defizit: Verteilung auf die Indikatoren Körperkoordination, BMI und Sprache
Quelle: Sozialmonitoring „Motiv Mensch“

Interpretationshilfe:

Von den im Rahmen der letzten vier Schuleingangsuntersuchung diagnostizierten Defiziten bei Kindern aus Forsbach handelte es sich bei 41,7% um sprachliche Defizite, 23,8% betrafen Probleme bei der Körperkoordination und in 34,5% der Fälle war der Body Mass Index zu hoch bzw. zu niedrig.

Ein Kind wird als „defizitär“ in der körperlichen und/oder sprachlichen Entwicklung“, wenn bei mindestens einem der Indikatoren einen Behandlungsbedarf festgestellt wurde.



Motiv Mensch
Sozialen Wandel gestalten

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Kommunalbericht 2023 für die Stadt Rösrath

Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren der Stadt Rösrath
21.11.2023

Referentin: Dr. Katharina Hörstermann



Rheinisch-Bergischer Kreis



Motiv Mensch

Sozialen Wandel gestalten

eine gemeinsame Initiative der/des

- kreisangehörigen Kommunen
- Rheinisch-Bergischen Kreises
- Jobcenter Rhein-Berg
- Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände

Ziel:

Stärkung der Lebenslagen und Teilhabechancen der Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis durch die Unterstützung von Verwaltung und Politik bei der Steuerung ortsnaher und passgenauer Angebote

Sozialraumorientierung

Wohnplätze der Sozialplanung

Bergisch Gladbach (N=23)

Burscheid (N=8)

Kürten (N=10)

Leichlingen (N=13)

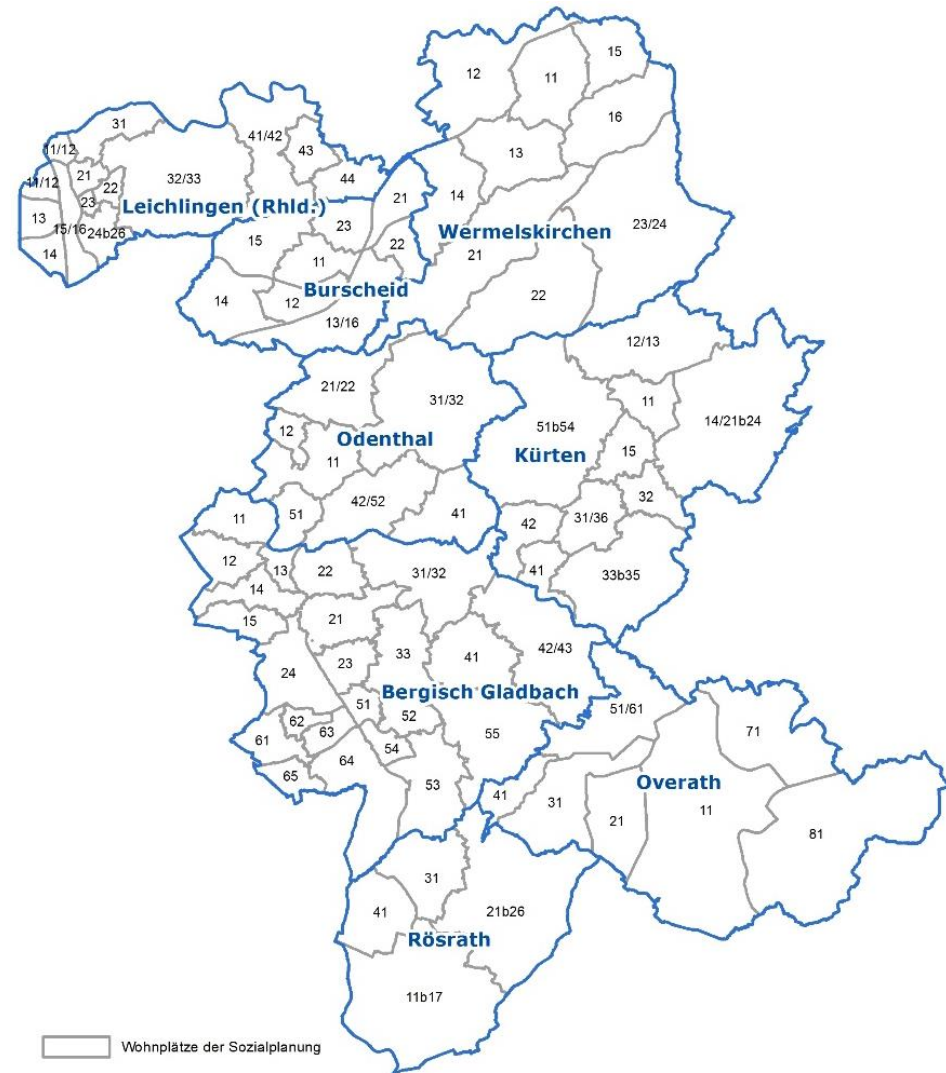
Odenthal (N=7)

Overath (N=7)

Rösrath (N=4)

Wermelskirchen (N=9)

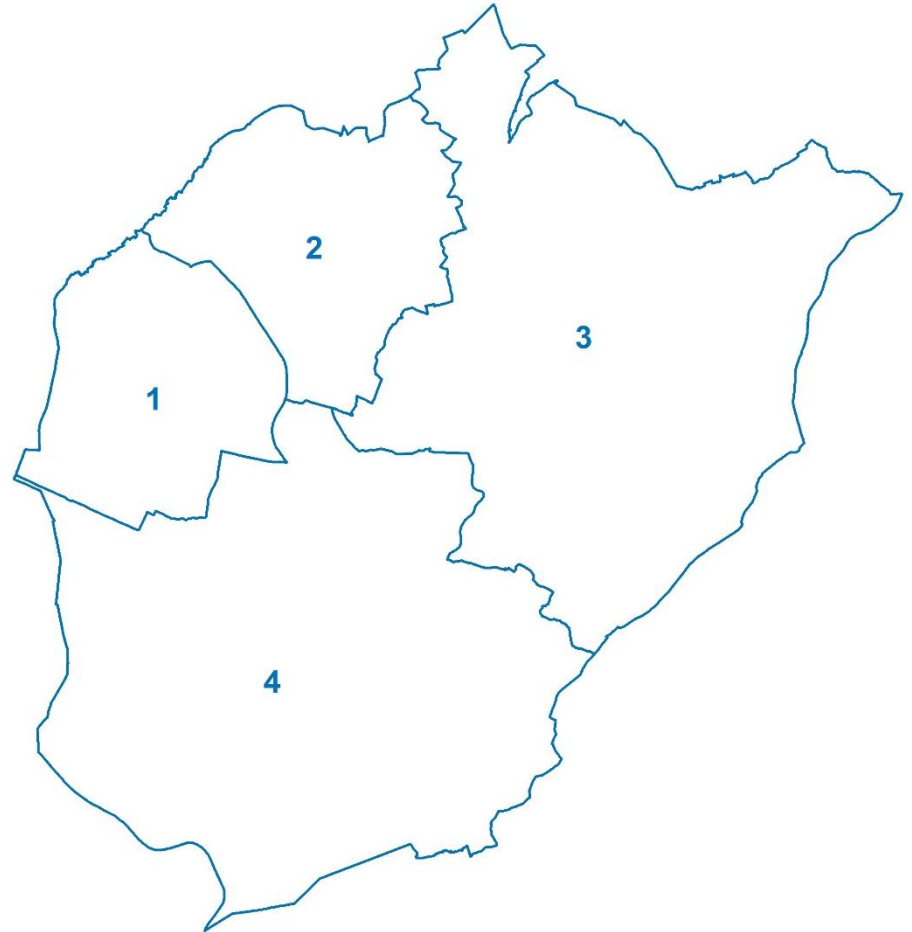
RBK (N=81)



Sozialraumorientierung

Wohnplätze der Sozialplanung

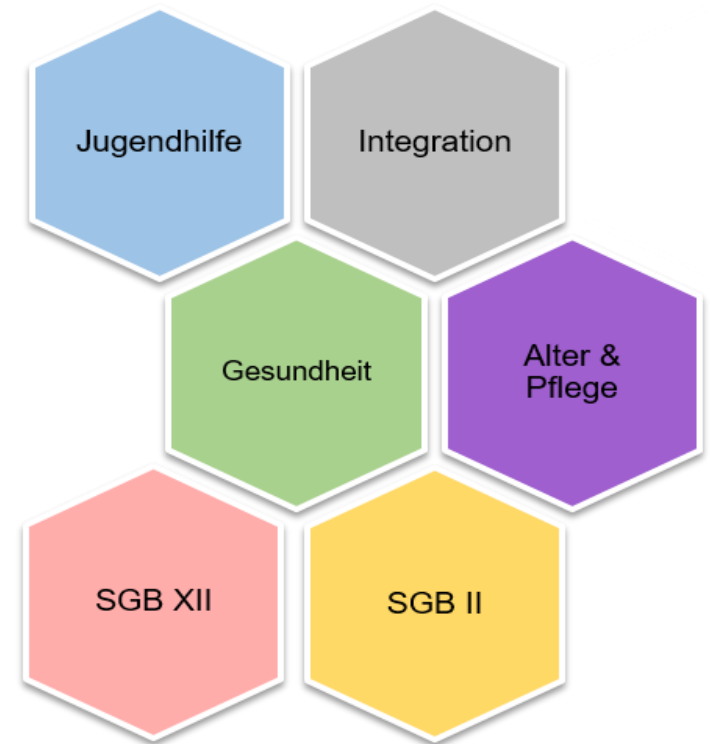
- (1) Kleineichen
- (2) Forsbach
- (3) Hoffnungsthal
- (4) Rösrath



Sozialmonitoring

Daten aus verschiedenen sozialen Themenfeldern auf Basis der Wohnplätze der Sozialplanung, z.B.

- Ausländeranteil
- Teilnahme U8-Untersuchung
- Arbeitslosenquote
- Betreuungsquoten
- Pflegebedürftige

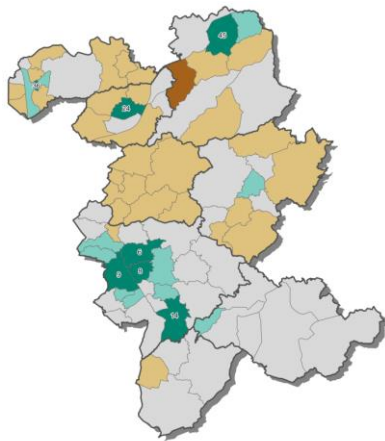


Sozialberichterstattung

kleinräumige Analyse und Darstellung von Bedarfen und Herausforderungen in den Wohnplätzen der Sozialplanung

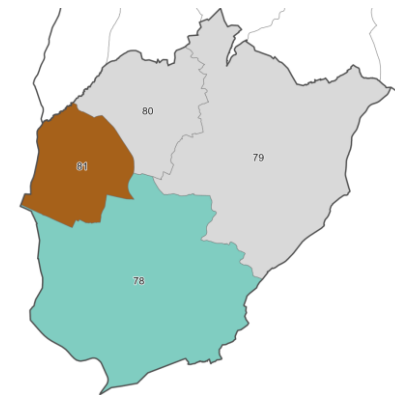
Sozialbericht

Referenz: *kreisweiter* Mittelwert

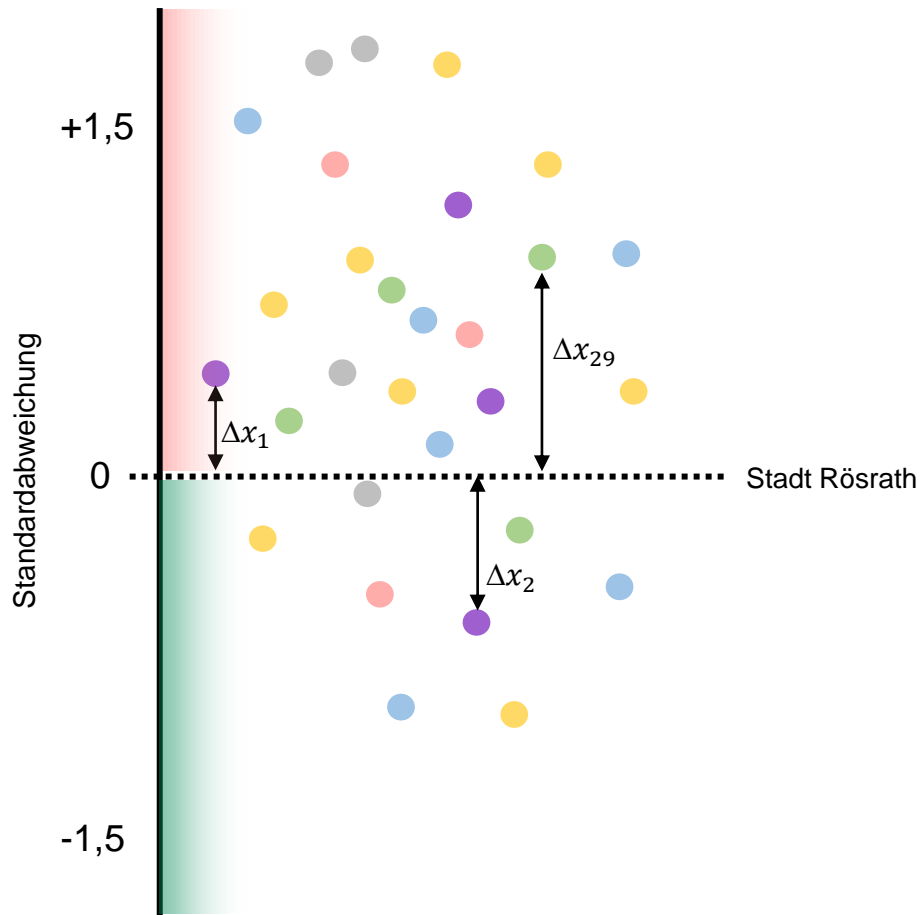


Kommunalbericht

Referenz: *kommunaler* Mittelwert



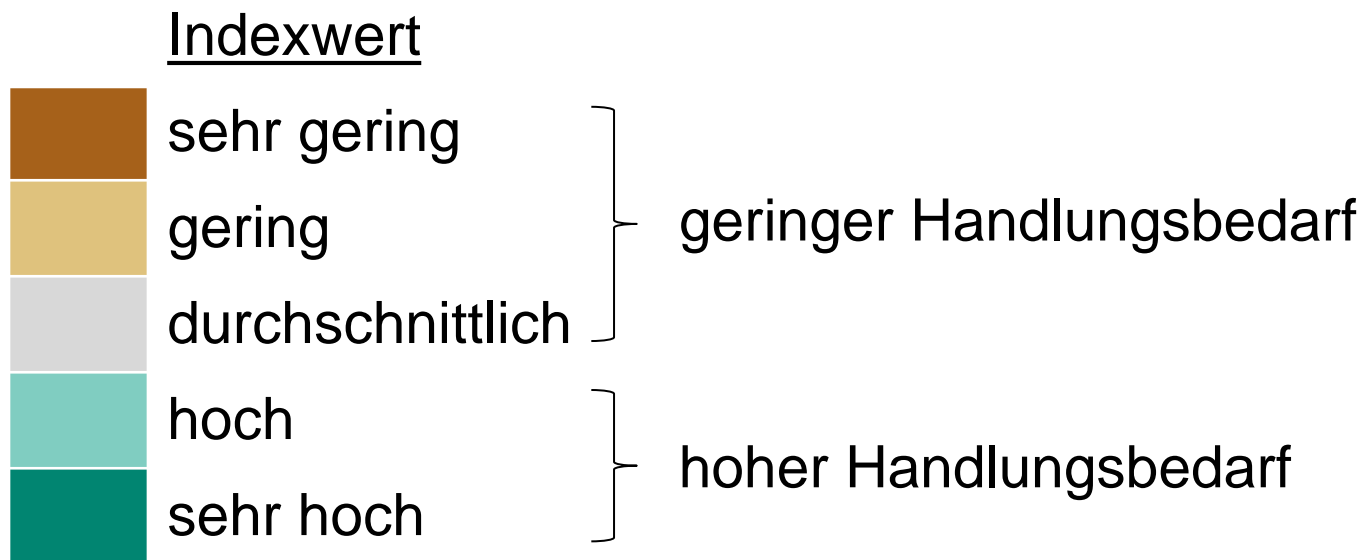
Sozialberichterstattung



$$Index = \sum_{n=1}^{29} x_n$$

Sozialberichterstattung

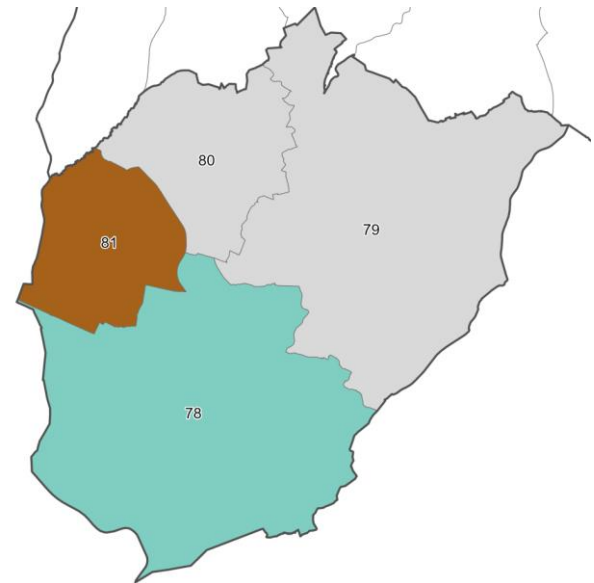
Einstufung der Wohnplätze



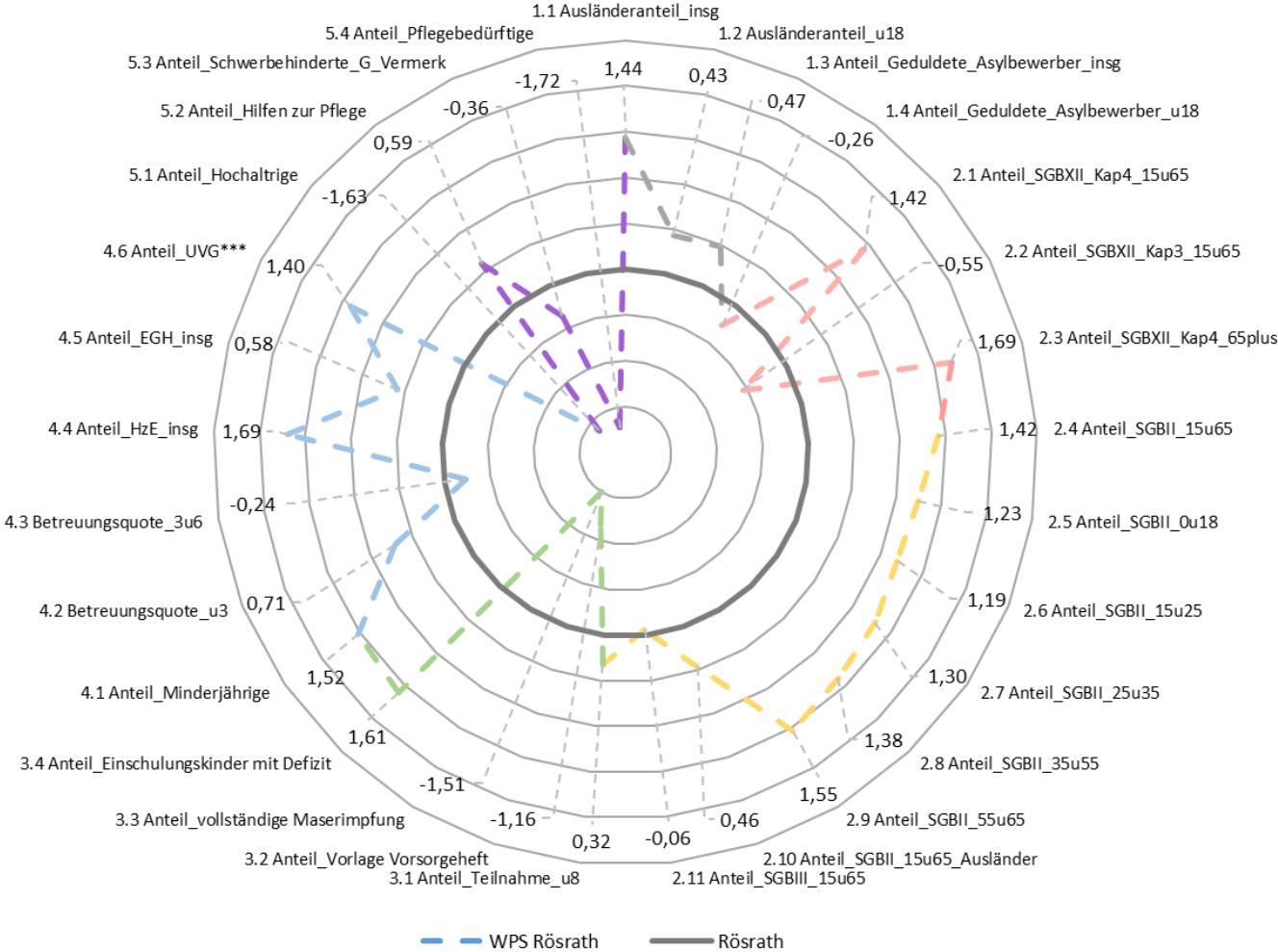
Sozialberichterstattung

Kommunalbericht 2023

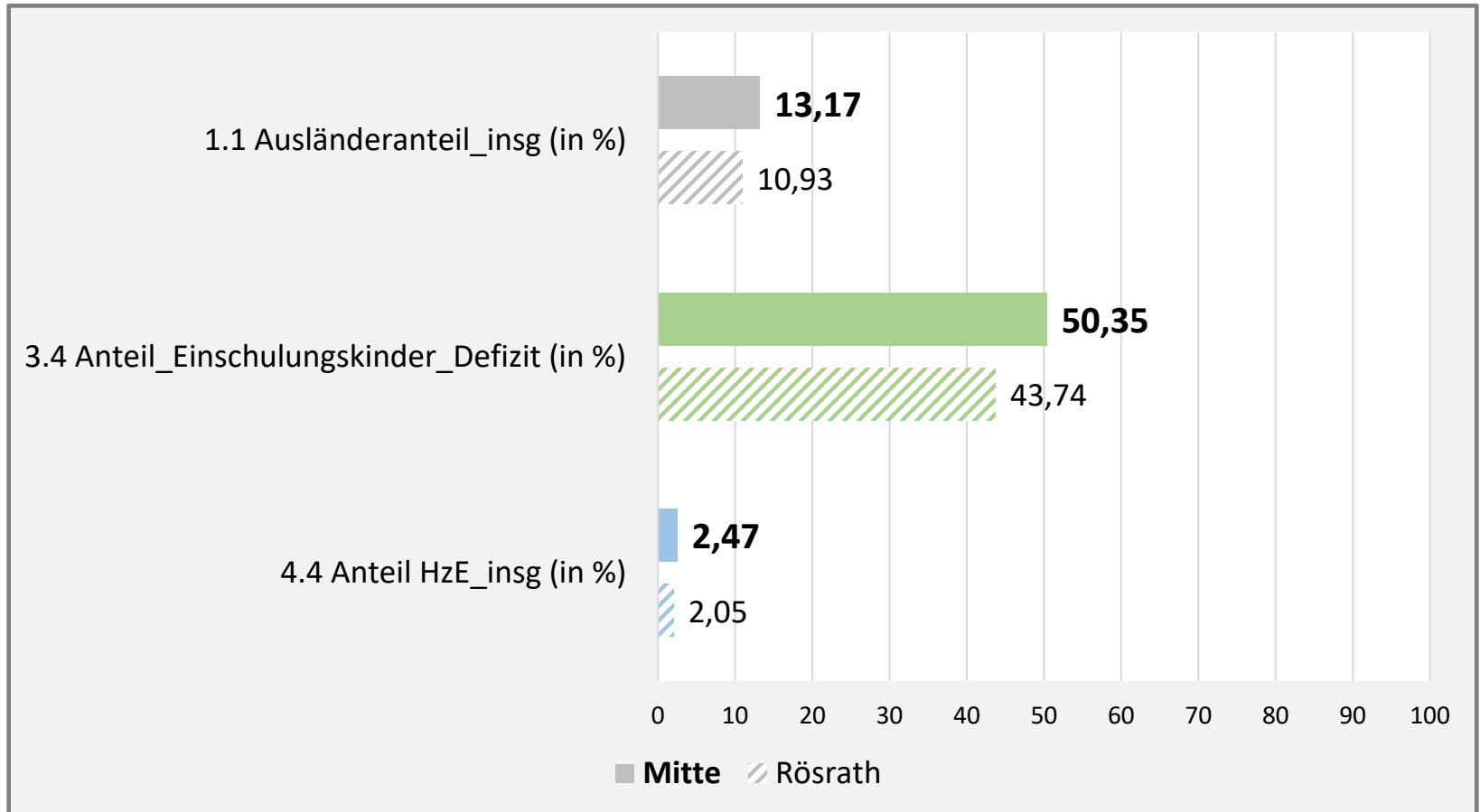
	Wohnplatz	Indexwert
	-	-
	Rösrath	13,61
	Forsbach Hoffnungsthal	6,73 4,59
	-	-
	Kleineichen	-24,94



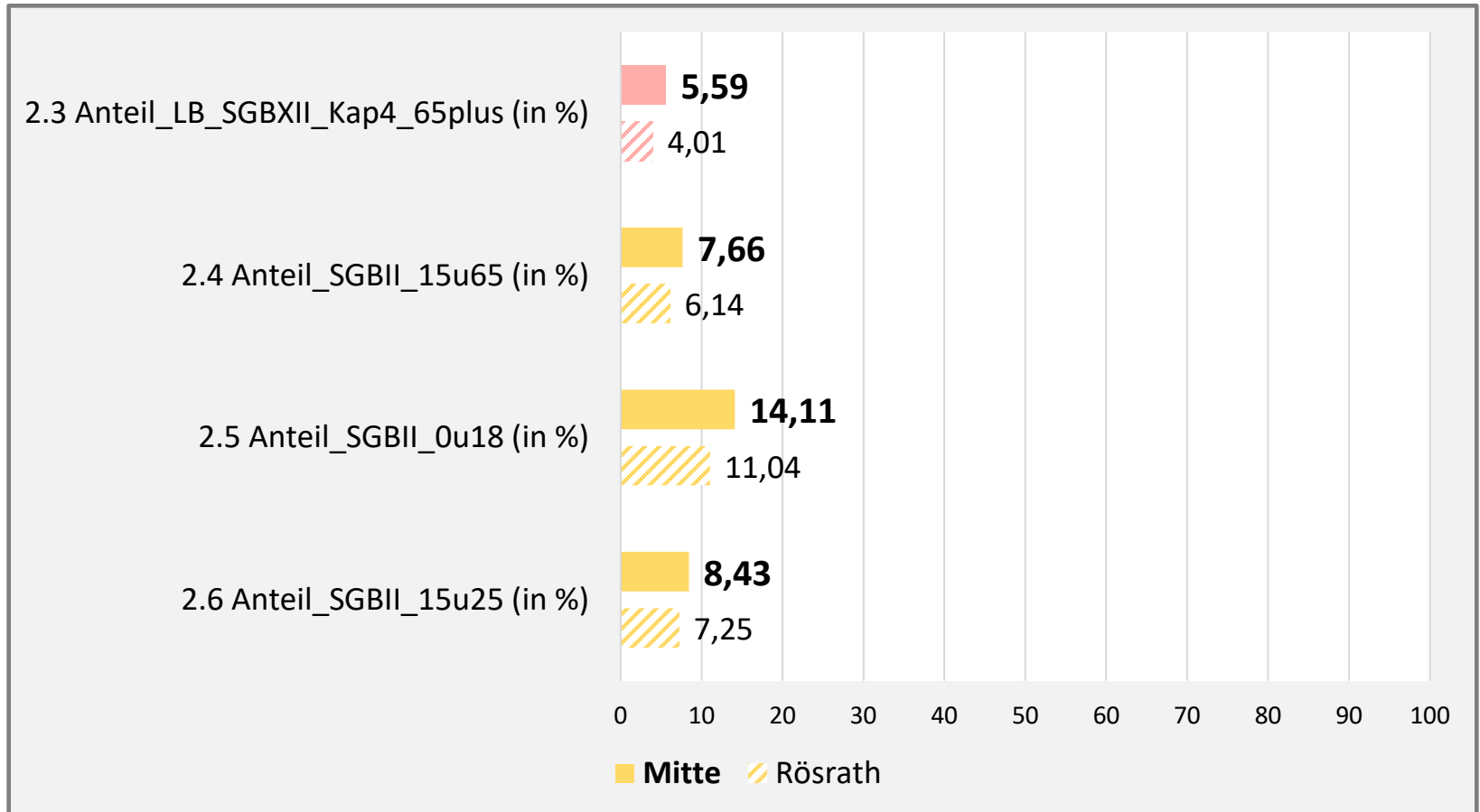
Handlungsraum Rösraht-Mitte



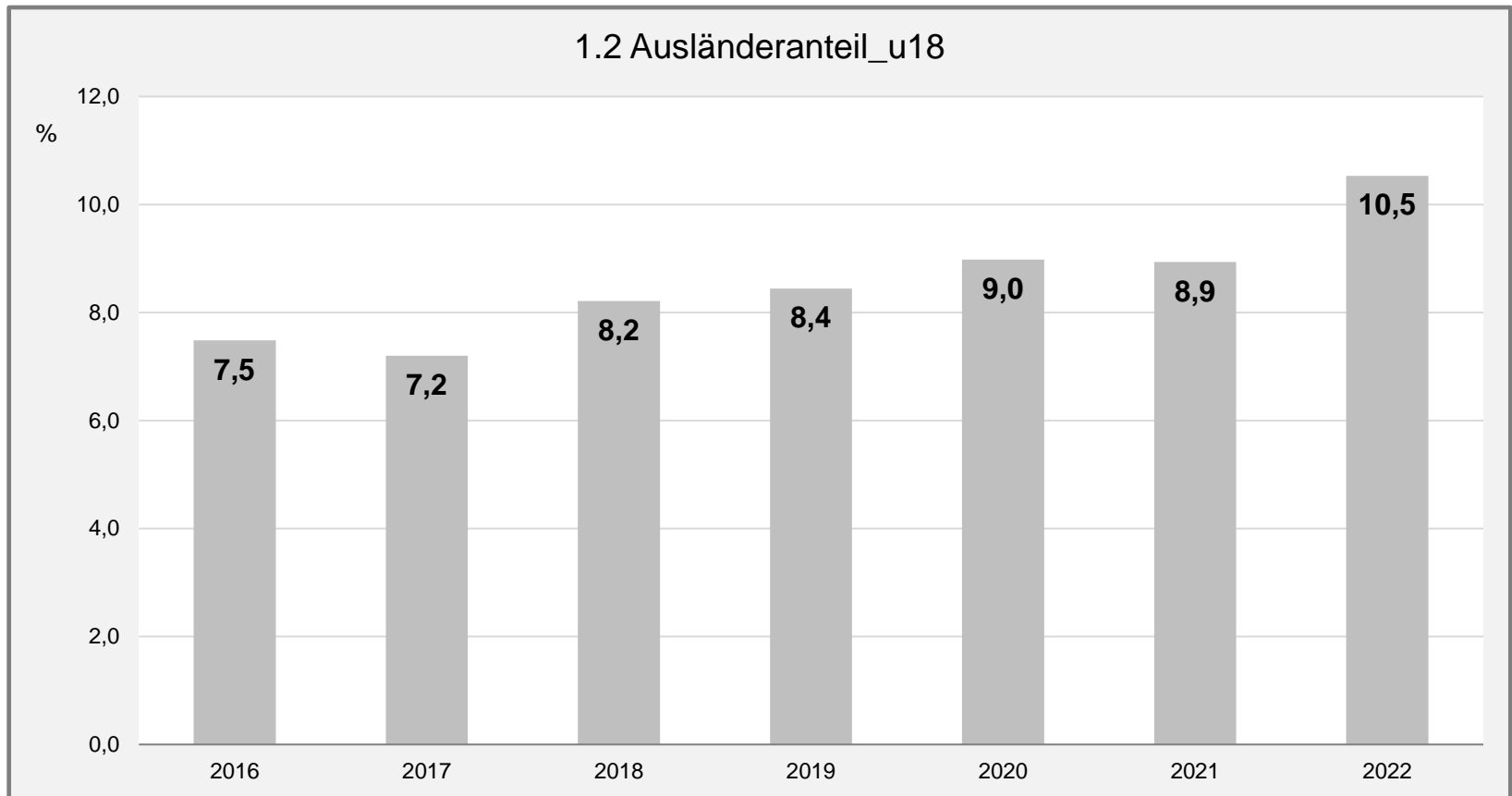
Handlungsraum Rösraht-Mitte



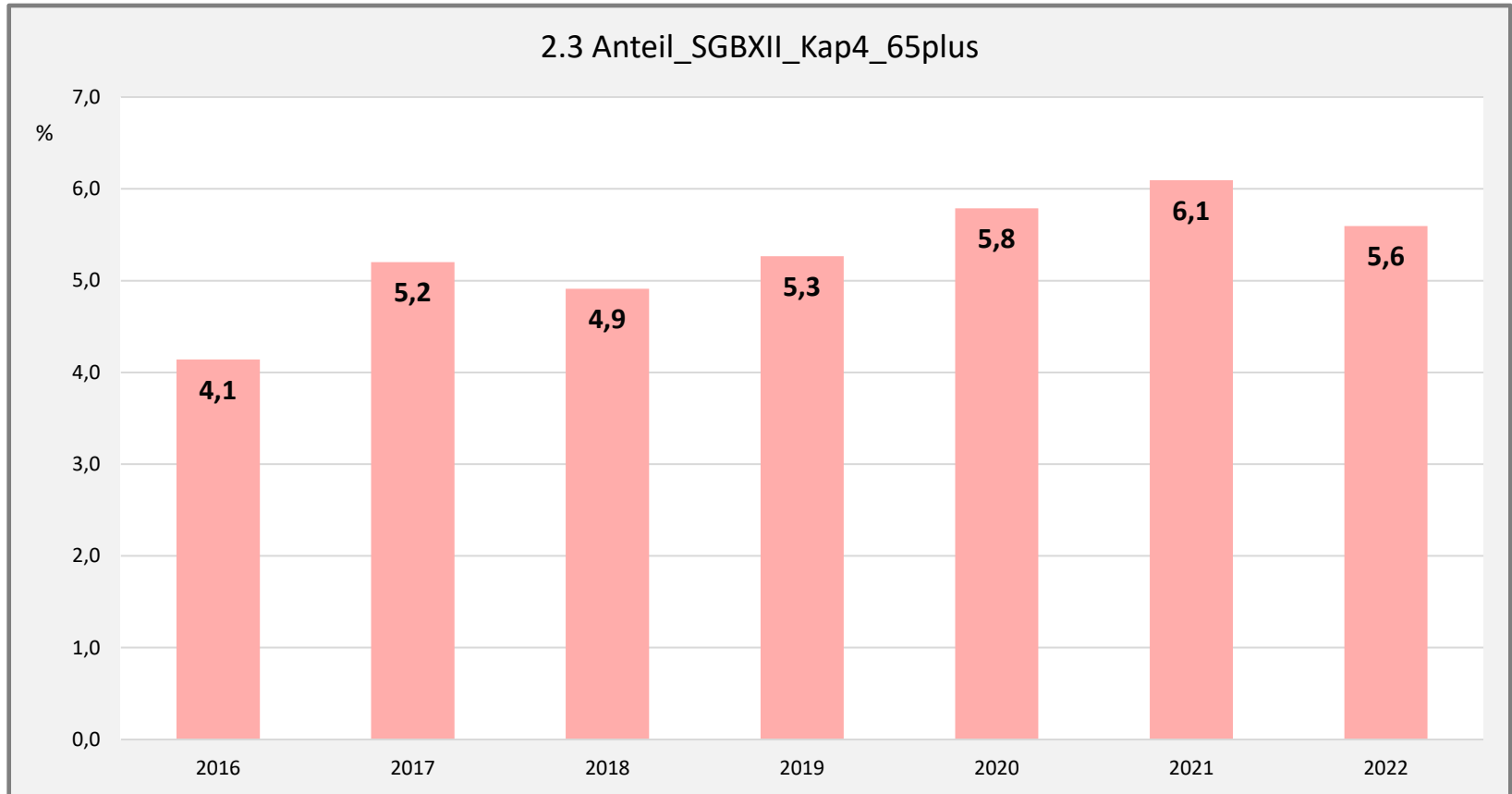
Handlungsraum Rösraht-Mitte



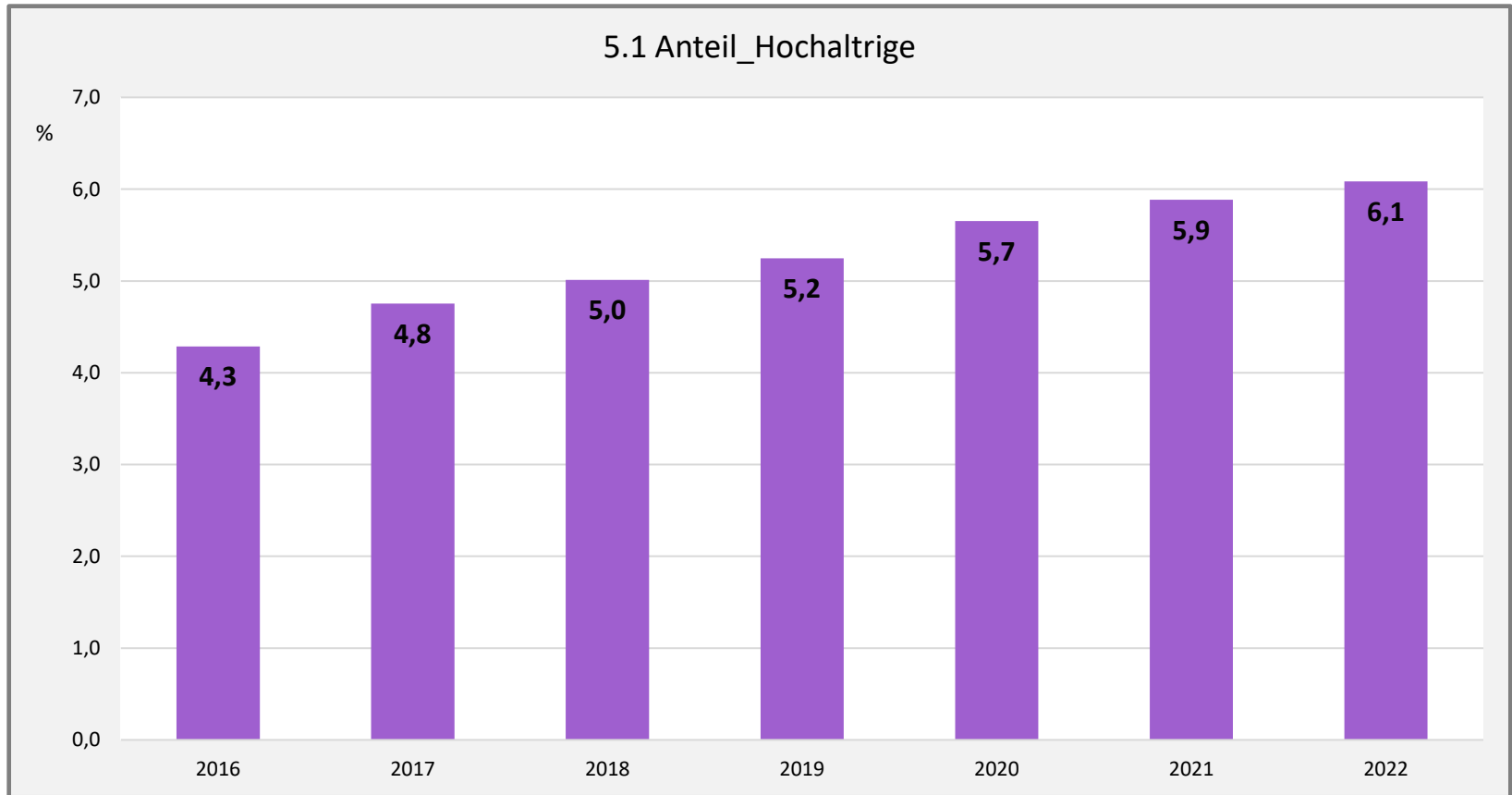
Handlungsraum Rösraath-Mitte



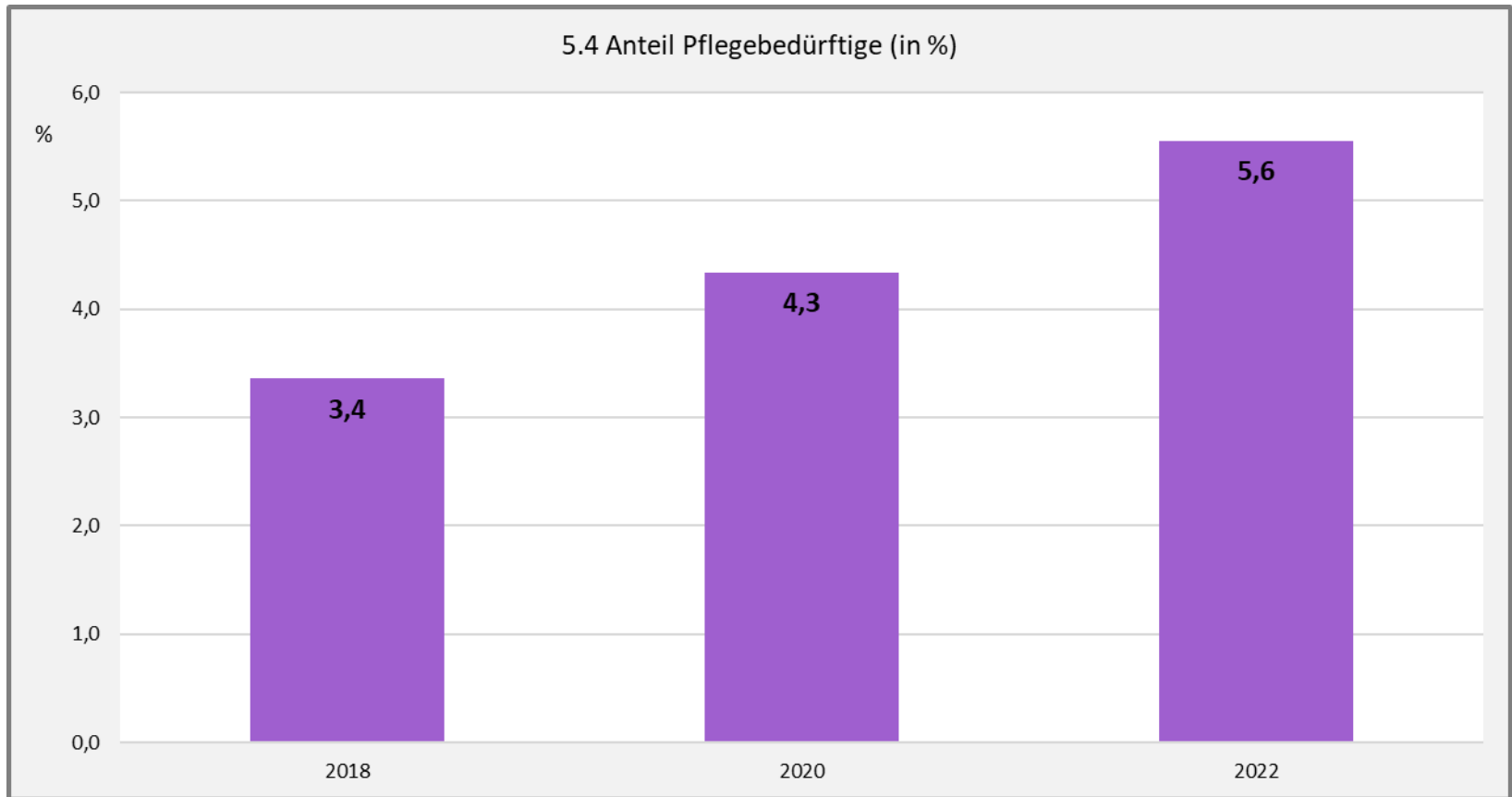
Handlungsraum Rösraath-Mitte



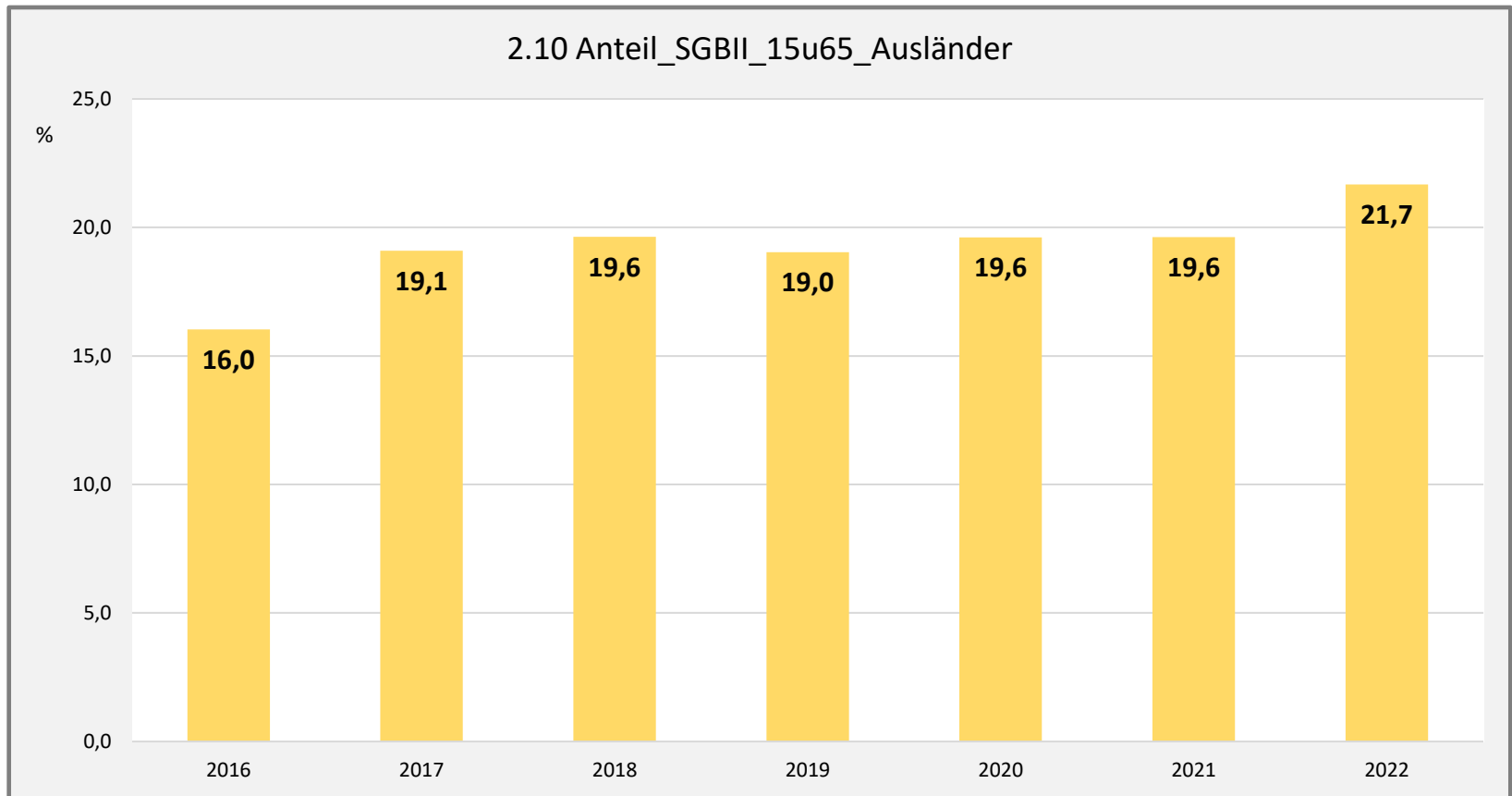
Handlungsraum Rösraht-Mitte



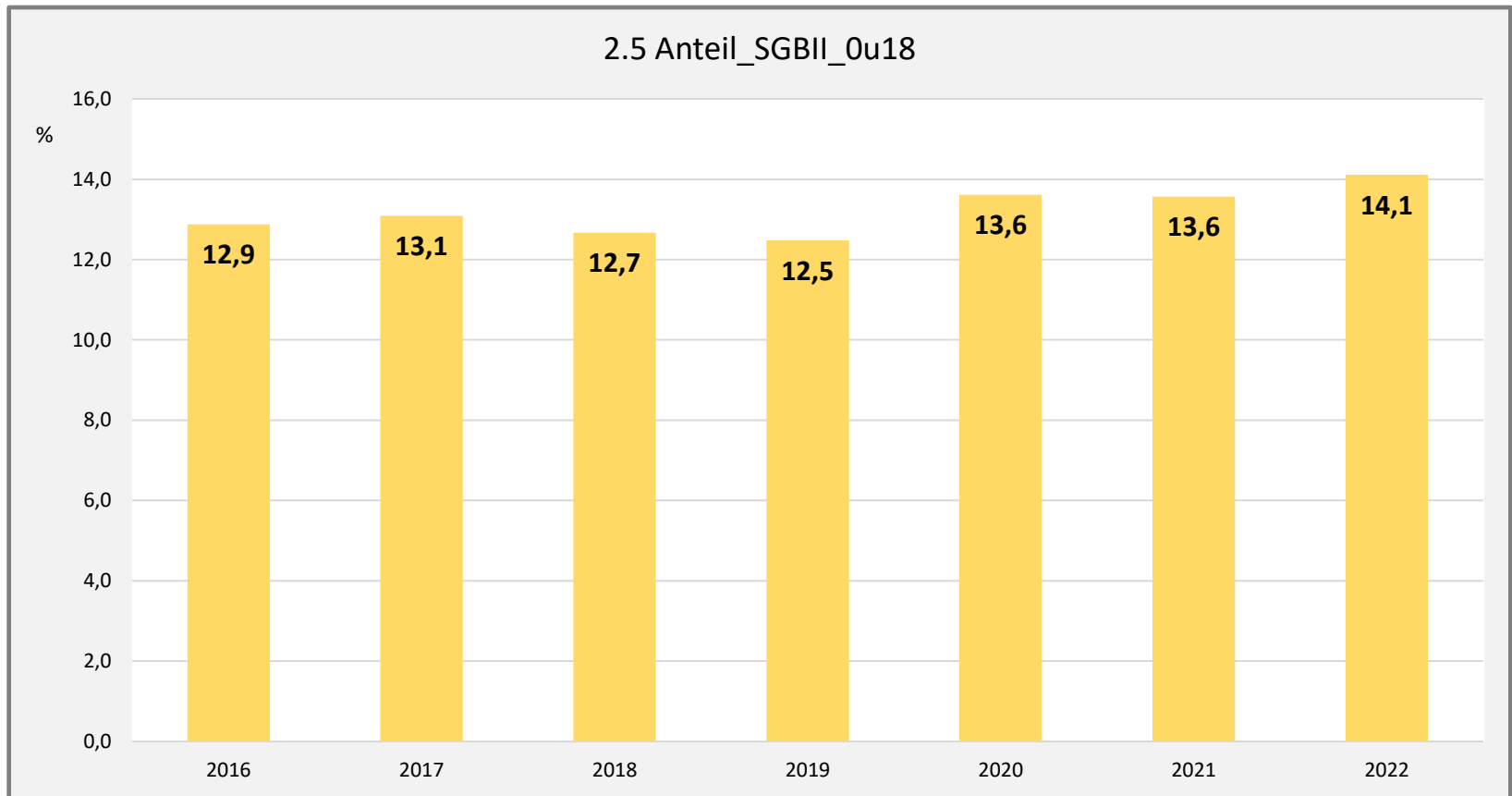
Handlungsraum Rösraath-Mitte



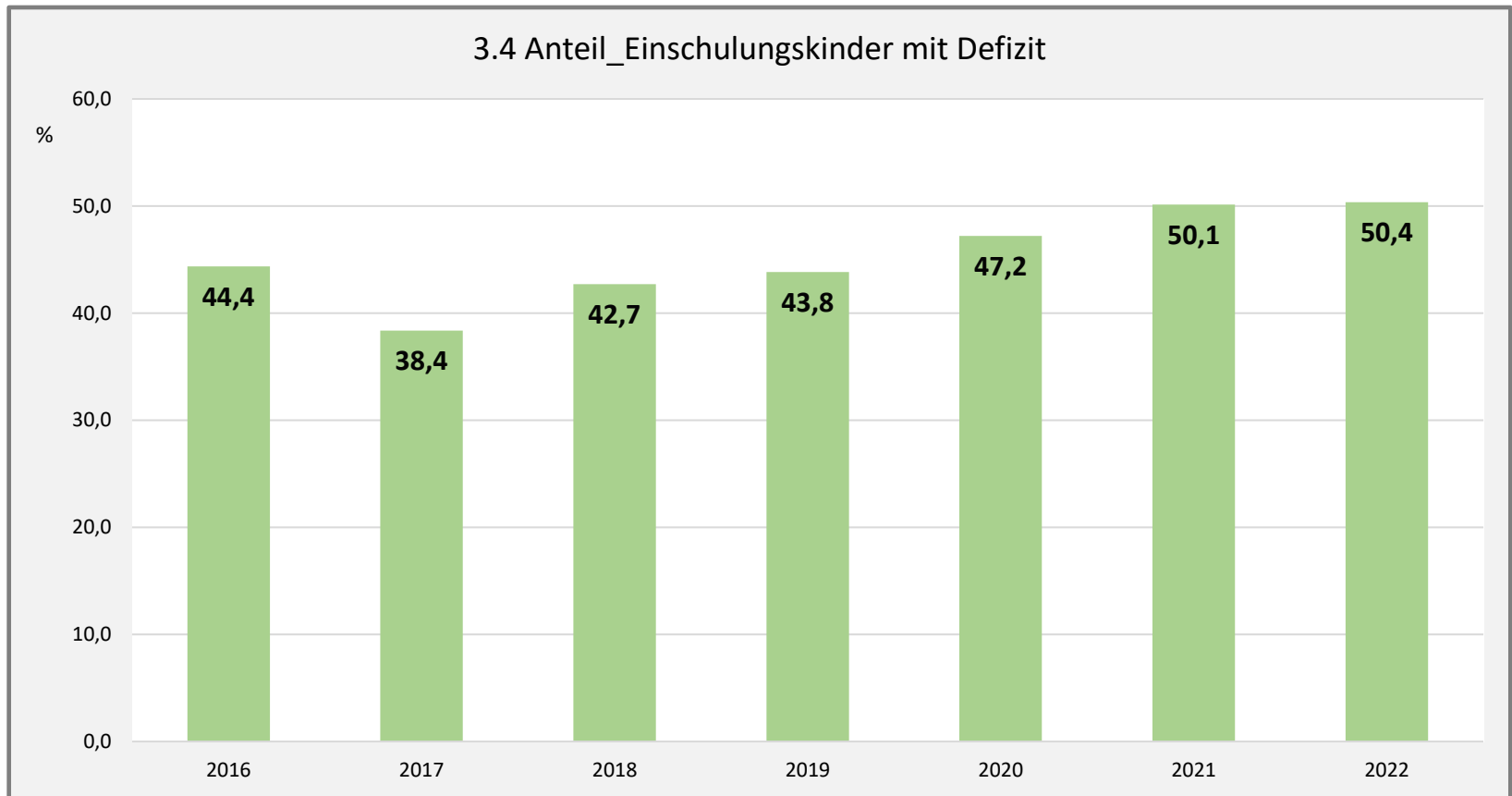
Handlungsraum Rösraath-Mitte



Handlungsraum Rösraath-Mitte



Handlungsraum Rösraath-Mitte



Handlungsraum Rösraht-Mitte



Zielgruppe 1:

Von Armut bedrohte Kinder und Jugendliche und junge Menschen (bis 25 Jahre) in Arbeitslosigkeit



Handlungsempfehlung 1:

Initiierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit für die Zielgruppe.

Handlungsraum Rösraath-Mitte



Zielgruppe 2: Senioren

Zielgruppe 3: Alleinerziehende

Handlungsraum Rösraath-Mitte

Beteiligungsformate:

- Sozialraumkonferenz
- Expertenworkshop
- Projektwoche an den Rösrather Grundschulen
- „Rotes Sofa“
- Experten-Interviews mit Akteuren im Bereich Übergang Schule-Beruf
- Jugendbefragung an weiterführenden Schulen in Rösraath
- Bürgerbeteiligungsabend

Handlungsraum Rös Rath-Mitte

Maßnahmen:

- Aufbau Quartiersprojekt Rös Rath-Mitte (Caritas/Stadt Rös Rath)

QUARTIERSPROJEKT
RÖSRATH-MITTE



- Aktuell: strategische und strukturelle Neuausrichtung des Projekts inkl. Förderantragsstellung bei der Stiftung Deutsches Hilfswerk (DHW)
- Unterstützung durch „Fachstelle strategische Quartiersentwicklung“
- Gründung Netzwerk Übergang Schule-Beruf

Strategische
Quartiersentwicklung



Motiv Mensch

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

02202-13 2509

sozialplanung@rbk-online.de



Daten, Zahlen und Fakten zur Unterbringung von Asylbewerbern in Rösrath

Alle in dieser Präsentation genannten Zahlen gelten für folgende Personengruppen:

- Personen die Leistungen nach dem AsylbLG erhalten und in städtischen Unterkünften untergebracht sind
- Personen die Leistungen nach dem AsylbLG erhalten und in eigen angemieteten Wohnungen leben
- Personen die bereits eine Anerkennung haben und in städtischen Unterkünften untergebracht sind (mit und ohne Wohnsitzverpflichtung)

Personen die bereits eine Anerkennung haben und in eigen angemieteten Wohnungen leben (mit und ohne Wohnsitzverpflichtung), können **NICHT** dargestellt werden, da der Stadt Rösrath hier keinerlei Informationen vorliegen (wegen fehlender Zuständigkeit).

Allerdings kann die Zahl aller anerkannten Personen, die eine Wohnsitzverpflichtung der Bezirksregierung für Rösrath erhalten haben, angegeben werden (unabhängig ob in städtischer Unterbringung oder in privat angemietetem Wohnraum)



In allen bisherigen Präsentationen (bis August 2023) wurden Personen, die eigen angemieteten Wohnraum bewohnen, nicht berücksichtigt.

Daher ergibt sich für die Anzahl der insgesamt untergebrachten Personen eine nun deutlich höhere Zahl.

Alle in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf den Stichtag der Präsentation im letzten Ausschuss. (hier: August 2023)

Weiterhin ist die Zahl der Personen, die mit Wohnsitzauflage in Rösrath leben in dieser Präsentation nun auf der Grundlage der Verteilstatistik und Erfüllungsquoten der Bezirksregierung Arnsberg angegeben.

Siehe hierzu:

<https://www.bra.nrw.de/integration-migration/fluechtlinge-nrw/informationen-fuer-kommunen/zuweisung-von-anerkannten-fluechtlingen-wohnsitzauflage>

Bisher wurde diese Zahl anhand der durch die Stadt untergebrachten anerkannten Personen geschätzt, da der Stadt Rösrath hier keinerlei ganzheitliche Informationen über erteilte Wohnsitzauflagen vorliegen.



Eckdaten

Untergebrachte Personen	619	(482)
davon in Unterkünften (eigene Unterkünfte sowie von der Stadt angemieteter Wohnraum)	547	
davon in Wohnungen (privat angemietete Wohnungen)	37	
davon im Hotel untergebracht	35	
Personen im Leistungsbezug	297	(244)
Schwankungen wegen Abschiebung / Anerkennung / Erwerbstätigkeit oder dessen Verlust / Umverteilung / freiwilliger Ausreise		
Flüchtlinge mit Wohnsitzauflage	387	(332)
Quelle: Verteilstatistik und Erfüllungsquoten der Bezirksregierung Arnsberg		
Anerkannte untergebrachte Flüchtlinge	285	(223)



FlüAG-Daten Auswertung

FlüAG-Meldungsrelevant (September 2023)	467	(184)
davon erstattungsfähig nach FlüAG	130	
davon ohne Leistungsbezug (aber anrechenbar auf Quote)	337	

Personenstatus insgesamt mit:

* Duldung	56
Aufenthaltsgestattung	255
* Aufenthaltserlaubnis	281

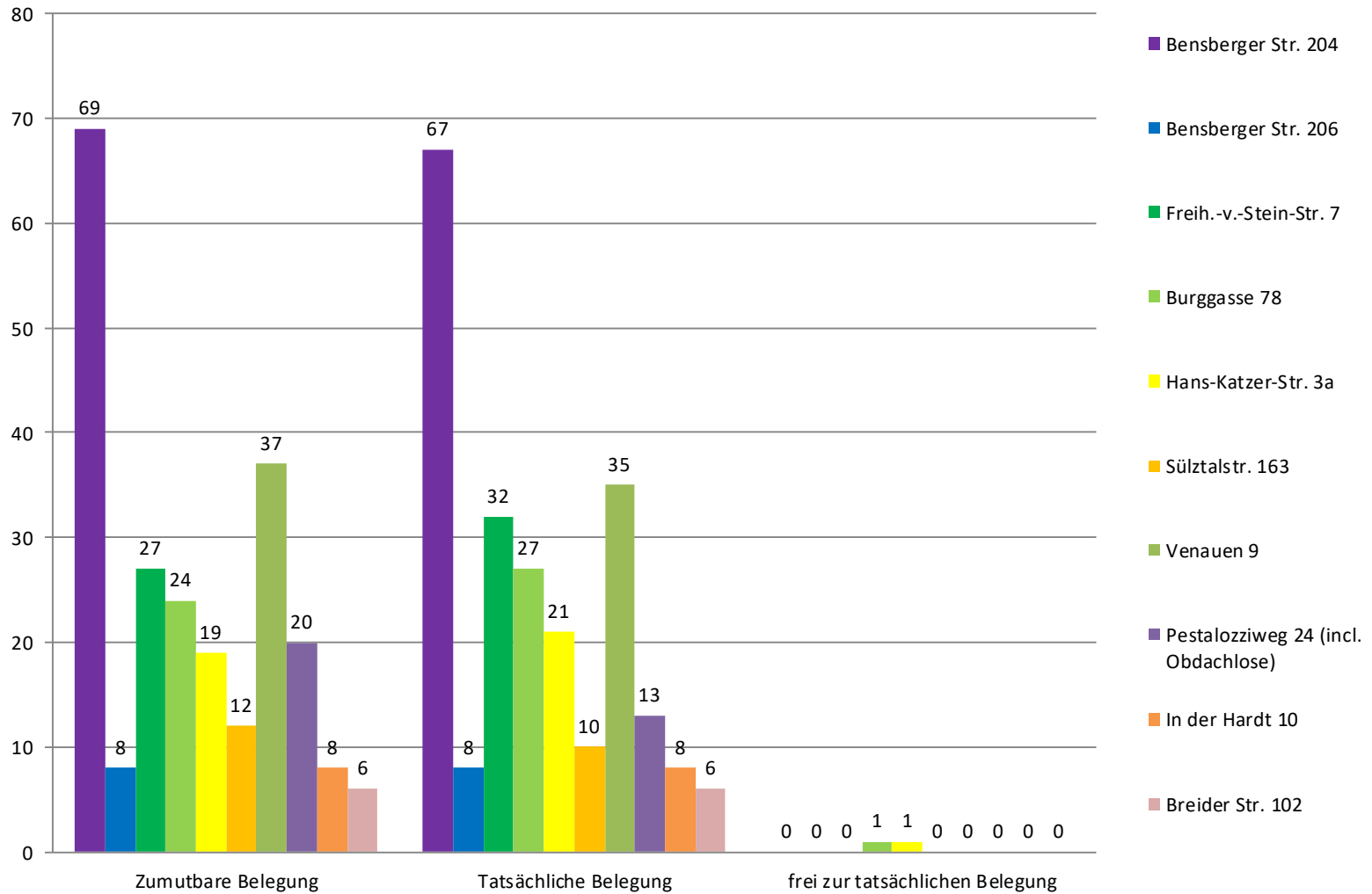
Die Zahlungsverpflichtung des Landes für die monatliche pauschalierte Landeszuweisung endet

a) in dem Monat, in dem sie als Asylberechtigte anerkannt wurden, beziehungsweise
in dem die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft oder des subsidiären Schutzes erfolgt ist
(Personen mit Aufenthaltserlaubnis) *

b) drei Monate nach Eintritt der vollziehbaren Ausreisepflicht
(Personen mit Duldung) *

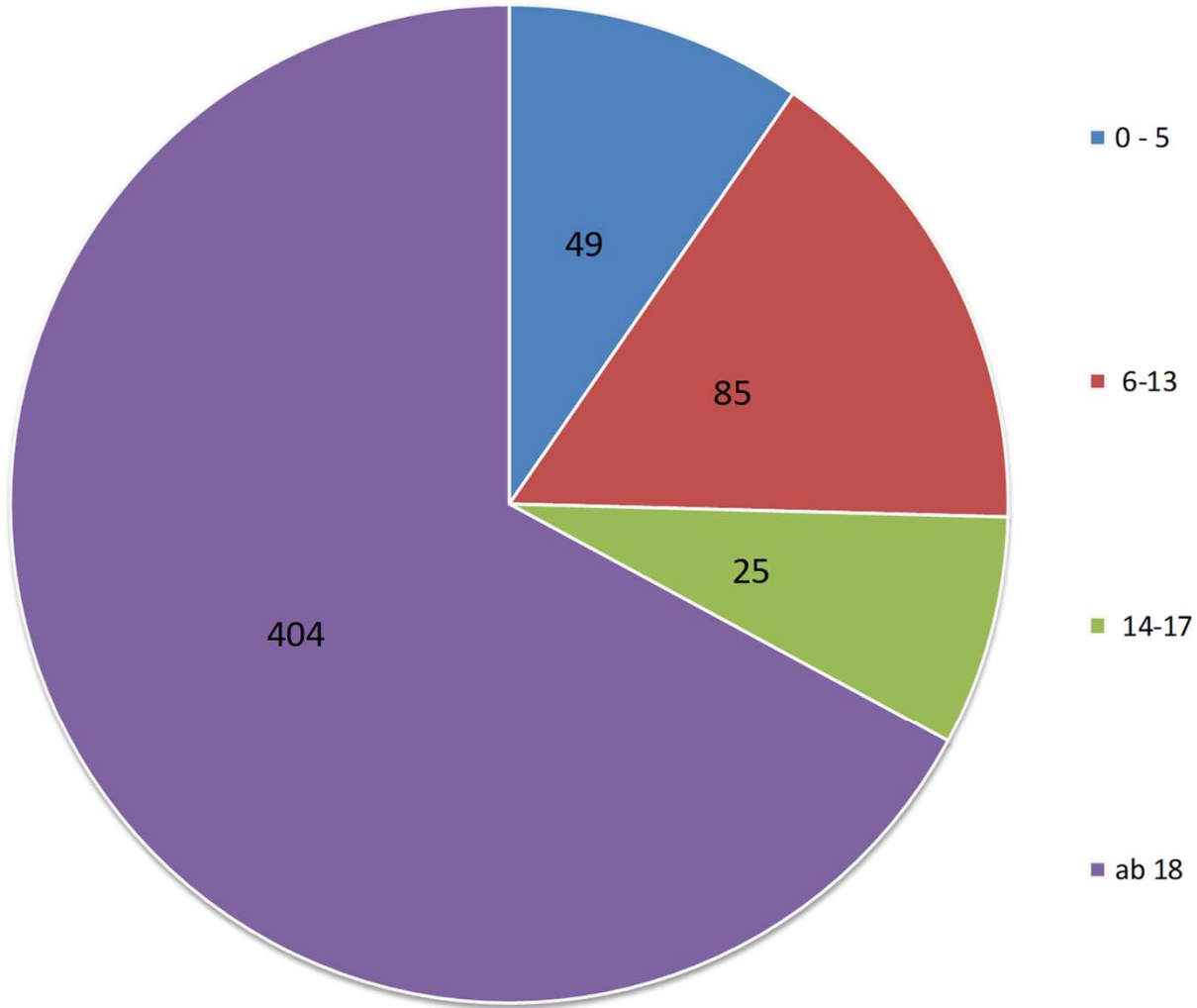


aktuelle Auslastung städtischer Unterkünfte



Alter und Geschlecht der Personen

(Basis: Anzahl aller untergebrachten Asylbewerber / Flüchtlinge in städtischen Unterkünften)



männlich	340
weiblich	225



Personenstatus

(Basis: Anzahl aller untergebrachten Asylbewerber / Flüchtlinge)

	städtische Unterkünfte*	privat angemietete Unterkünfte	kummulierter Wert	
Anzahl Einzelpersonen	179	15	194	(126)
Anzahl Familien	102	8	110	(98)
davon:				
2 köpfig	30	5	35	(32)
3 köpfig	22	2	24	(24)
4 köpfig	17	0	17	(11)
5 köpfig	16	0	16	(17)
6 köpfig	14	1	15	(12)
9 köpfig	1	0	1	(1)
10 köpfig	2	0	1	(1)
Personen in Familien	387	22	399	(356)

* eigene Unterkünfte sowie von der Stadt angemieteter Wohnraum



Finanzierung

Für die Jahre ab 2018 wird das jeweilige Rechnungsergebnis (tatsächlicher Aufwand) angegeben.

Jahr	2023	2022
Asylbewerberleistungen (incl. Krankenhilfe)	1.005.838,96 (bis 09.08.2023)	2.224.913,25 (bis 31.12.2022)
Pauschalzuweisung Land derzeit	787.500,00 (bis 31.10.2023)	1.943.959,88 (bis 31.12.2022) (incl. 3 Tranchen Bundesmittel Ukraine)

Jahr (jeweils Stand 31.12.)	2021	2020	2019	2018
Asylbewerberleistungen (incl. Krankenhilfe)	1.681.015,95	2.726.216,51	2.871.402,07	2.431.054,49
Pauschalzuweisung Land derzeit	1.137.143,79	952.600,00	1.020.148,00	1.098.954,00



Weitere Aufwendungen für Investitionen, Personalkosten und sächlichen Aufwand sind im Haushalt enthalten.

Alle Beträge sind in Euro ausgewiesen



zu erwartende Entwicklung

- Weitere Zuweisungen bis Ende 2023
- Intensivierung der Arbeit der Schülerlotsen zur Integration der Schüler/-innen in den schulischen Alltag
- Erfüllung der Quote
- Unterbringung in Privatwohnungen
- Umsetzung der Beschlüsse zum sozialen Wohnungsbau



Planung

- Vermittlung von anerkannten Flüchtlingen in den freien Wohnungsmarkt
- Bereithaltung von Kapazitäten
- Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe mit Schwerpunkt auf Integrationsarbeit